

Kirchen zwischen Macht und Ohnmacht

Schwerpunkt 3: Kirchen in der Gesellschaft

16. Februar 2019

«Gestern – Heute – Morgen»

Die Referierenden



Prof. Dr. David Plüss ist Professor für Homiletik, Liturgik und Kirchentheorie am Institut für Praktische Theologie der Universität Bern. Das Studium der Theologie erfolgte auf dem zweiten Bildungsweg in Basel, Berlin und Paris. 2001 wurde er mit einer Arbeit über das Messianische bei Emmanuel Lévinas promoviert. 1999 bis 2004 war er Assistent für Praktische Theologie an der Basler Theologischen Fakultät. 2005 erfolgte die Habilitation in Basel mit einer Arbeit über Gottesdienste und Theater. Danach war er bis 2009 Assistenzprofessor für Praktische Theologie und Studiendekan der Theologischen Fakultät der Universität Basel. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte umfassen Reformierter Gottesdienst in Geschichte und Gegenwart, Ritualtheorie, empirische Religionsforschung, Liturgiedidaktik und Kirche in der Spätmoderne.



Prof. Dr. Matthias Zeindler ist seit 2011 Titularprofessor für systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Bern. Er studierte in Bern, Bonn und Richmond, VA, Theologie und Philosophie. Danach arbeitete er als Assistent an der Theologischen Fakultät Bern, wo er auch promovierte und habilitierte. In Gerlafingen und Erlach hatte er Pfarrstellen inne. Seit 2010 ist Matthias Zeindler Leiter des Bereichs Theologie der reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn. Er hat zahlreiche Bücher verfasst und herausgegeben, unter anderem «Gott, der Richter», welches sich der Frage widmet, wie die menschliche Ordnung nach göttlichem Willen aussehen sollte.



Prof. Dr. Angela Berlis ist seit 2012 ordentliche Professorin für Geschichte des Altkatholizismus und Allgemeine Kirchengeschichte am Institut für Christkatholische Theologie der Universität Bern. Seit August 2018 ist sie Dekanin der Theologischen Fakultät der Universität Bern. Zuvor war Angela Berlis unter anderem als Dozentin an den Universitäten Utrecht und Tilburg tätig. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die historisch-theologische Frauen- und Geschlechterforschung Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und Geschichte des Altkatholizismus seit dem 18. Jahrhundert. Angela Berlis empfing an Pfingsten 1996 als eine der ersten beiden Frauen in der Alt-Katholischen Kirche Deutschlands die Priesterweihe.



Dr. Daniel Kosch ist seit 2001 Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz. Er absolvierte sein Theologiestudium in Chur, Rom und Fribourg. Nach seiner Promotion in Theologie, Fachbereich Neues Testament, war er als Pastoralassistent im Kanton Zürich tätig und hatte Lehraufträge an der theologischen Fakultät der Universität Fribourg und an der Theologischen Hochschule Chur. 1992 – 2001 leitete Daniel Kosch das Schweizerische Katholische Bibelwerk. Er verfasste zahlreiche Publikationen zur Jesusforschung und zur Offenbarung des Johannes, zu Paulus und den Anfängen der Kirche sowie zu Fragen biblischer Erwachsenenbildung, des Weiteren zum Staatskirchenrecht, Religionsrecht und zum Thema Kirchenfinanzierung und -management.



Ursula Marti ist Grossrätin, Mitglied der Finanzkommission und Präsidentin der SP Kanton Bern. Als eidgenössisch diplomierte PR-Beraterin ist sie Inhaberin des Kommunikationsbüros «wortreich gmbh», weiter arbeitet sie als systemisch-lösungsorientierter Coach. Ursula Marti ist Präsidentin des Stiftungsrats Kornhausbibliotheken und ehemalige Präsidentin des Kirchgemeinderats Grossaffoltern. Sie beschäftigt sich als Politikerin und aus persönlichem Interesse mit der Thematik Kirche und Religion, deren Verhältnis zum Staat und deren Rolle in der Gesellschaft.

Die Moderatorin



Irene Gysel arbeitete bis 2013 als Redaktorin und Moderatorin der Sendung Sternstunde Religion beim Schweizer Fernsehen. Während vier Amtsdauern war sie Kirchenrätin der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Als Präsidentin der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich hat Irene Gysel vor zwei Jahren das St. Anna Forum ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Debatte über theologische Grundsatzenfragen zu fördern, die auch gesellschaftlich relevant sind. Weiter war Irene Gysel Mit-Herausgeberin der Monografie über Zürichs letzte Äbtissin Katharina von Zimmern, Mitbegründerin der Ökumenischen Frauenbewegung Zürich, Co-Leiterin des Zentrums Helferei Grossmünster und Sprecherin des Wortes zum Sonntag.